Schulinternes Fachcurriculum Latein

Dieses schulinterne Fachcurriculum für das Fach Latein beruht auf der für die jeweiligen Jahrgangsstufen vorgegebenen Stundenzahl. Es dient der fachlichen und organisatorischen Strukturierung des Lateinunterrichts an unserer Schule und soll eine transparente Übersicht über die zentralen Themen und Inhalte geben, die im Unterricht angestrebt werden. Für die Mittelstufe basiert das Curriculum auf dem aktuell eingesetzten **Lehrwerk *prima*.** *(C.C. Buchner Verlag, Bamberg 2020)*.

Die im Curriculum geplanten Inhalte richten sich nach den geltenden Fachanforderungen (2015), den Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz (KMK) sowie weiteren geltenden Erlassen und Verordnungen, sodass sie eine verlässliche fachliche Orientierung gewährleisten.

Gleichzeitig stellt dieses Curriculum jedoch keinen verbindlichen Anspruch auf die Behandlung bestimmter Inhalte zu festgelegten Zeitpunkten dar. Der Unterricht wird von den Lehrkräften in pädagogischer Eigenverantwortung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben sowie der jeweils gültigen Fachanforderungen gestaltet. Dabei bleibt die notwendige Flexibilität erhalten, um den Unterricht an die individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler*innen sowie an schulorganisatorische Erfordernisse anzupassen.

Bewertung: Die **Unterrichtsbeiträge** überwiegen gegenüber den Leistungsnachweisen/Klassenarbeitsnoten in der Gesamtbewertung. Unterrichtsbeiträge sind zum Beispiel die mündliche Mitarbeit im Unterrichtsgespräch, Lernverhalten in Arbeitsphasen, Ergebnisse von regelmäßigen Tests (max. 20 Minuten Länge), Qualität und Häufigkeit von Ergebnispräsentationen usw. Die Bewertung der Unterrichtsbeiträge wird den Schülern und Schülerinnen zweimal im Schulhalbjahr als Quartalsnote mitgeteilt.

Die **Klassenarbeiten** bestehen aus einem Übersetzungs- und einem Aufgabenteil, welche in der Gesamtbewertung 2:1 gewichtet werden.

Grundlagen: Das erfolgreiche Erlernen der lateinischen Sprache setzt ein solides Beherrschen der **deutschen Grammatik** voraus. Da der Lateinunterricht in besonderem Maße die sprachliche Reflexionsfähigkeit fördert und fordert, ist ein sicherer Umgang mit grammatischen Grundbegriffen (z.B. Satzgliedfunktionen, Wortarten, Deklinationen, Konjugationen, Tempora) in der deutschen Sprache unabdingbar. Diese Kenntnisse dienen als Grundlage für das Verständnis lateinischer Strukturen und erleichtern sowohl die Übersetzungsarbeit als auch den Transfer grammatischer Konzepte. Schüler*innen, die über diese sprachlichen Kompetenzen verfügen, profitieren nachweislich stärker vom Lateinunterricht und können die angestrebten Bildungsziele nachhaltiger erreichen. Die Phänomene der deutschen Grammatik werden im Lateinunterricht stets kurz wiederholt, ein intensives Üben ist aus Zeitgründen aber nicht möglich.

Vertiefung und Übung: Im Rahmen des Vertretungskonzeptes der Lornsenschule werden im zweiten Halbjahr des 8.Jahrganges die bis dahin gelernten Inhalte des Lateinunterrichtes mit dem Latein+Ordner wiederholt.

Wortschatz: Der in der Lehrbuchphase vermittelte Wortschatz orientiert sich am Vokabular des verwendeten Lehrwerks *prima.*, welches einen für die schulische Lektüre statistisch ermittelten, überlegt ponderierten und verlässlich umgewälzten Grundwortschatz von knapp 1000 Vokabeln umfasst. Diese bilden eine verlässliche Grundlage für das Textverständnis und den Übergang zur Originallektüre.

In der anschließenden Übergangs- und Lektürephase basiert die Wortschatzarbeit primär auf den jeweils behandelten Originaltexten. Dabei wird der lektürespezifische Wortschatz systematisch erarbeitet, wiederholt und vertieft, wobei auch weiterhin grundlegende Vokabeln und Wortbildungsregeln gefestigt werden.

Tabellarische Übersicht über die angestrebten Inhalte/Themen und Leistungsnachweise in den verschiedenen Klassenstufen der MITTELSTUFE

Klassen-stufe (Lernjahr) Wochenstunden	Lek-tionen	Inhalte Sachthemen	Inhalte Grammatik	Leistungs-nachweise	Medienkompetenzen
Jg. 7 (1. Lernjahr) 4 Wochenstunden	1 – 7	- Pferderennen im Circus Maximus - Menschen und Gesellschaft, Bauten in Rom, Wohnen in der Antike - Mythen (die röm. Götter, Orpheus, Dädalus & Ikarus, Äneas und Troja)	- o-Dekl. (mask. + ntr.), a-Dekl., 3. Dekl. - Präsens der a-, e-, i, kons., gem. Konjugation - Präsens unregel. Verben: esse, velle, nolle - Satzgliedfunktionen (Prädikat, Subjekt, PS, Objekte, Attribute, Adverbialen, Prädikatsnomen)	4 (davon ggf. ein alternativer Leistungsnachweis)	Regeln zu Chatnachricht/Mail an eine Lehrkraft Recherche zu Göttern Umgang mit Lernvideos
Jg. 8 (2. Lernjahr) 4 Wochenstunden	8-14	Roms Geschichte: - Stadtgründung - Entwicklung und Ausbreitung Roms und des römischen Reiches - römischen Helden und Feinde - Caesar und seine Zeit	- alle Formen der Perfektbildung und Imperfekt - unregel. Verben: posse - Pronomina: Personalpronomina, is/ea/id - AcI, Relativsätze, rel. Satzanschluss - Adjektive der a-/o-/3. Dekl. und KNG-Kongruenz	4 (davon ggf. ein alternativer Leistungsnachweis)	
Jg. 9 (3. Lernjahr) 3 Wochenstunden	15-18, 21	- Aeneas und Dido in Karthago fatum und Götterwille - Orakel von Delphi - Herrschaft des Augustus - Mythen und ihre Funktion: Narziss und Echo	- Verben: Plusquamperfekt, Futur I, Passiv, Partizipien (PPP/PVP und PPA/PGA) - Satzwertige Konstruktionen: Participium Coniunctum, Übersetzungsvarianten: wörtlich, Relativsatz, Adverbialsatz - Pronomina: Interrogativ-, Demonstrativ- hic und ille - Adverbien	3	kollaborativer Übersetzungsvergleich / kollobarative Übersetzung wie 3-Wort-Methode / Regeln für geteilte Dokumente (Online-)Wörterbücher kennenlernen und nutzen digitales Lernen (z.B. Padlet, Quizlet, Learningapps, Vokabelapps)
Jg. 10 (4. Lernjahr) 4 Wochenstunden	22, 19-20; Übergangslektüre	- Einfluss der Götter - Römische Provinzen - Einstieg in die (Übergangs-)Lektüre, Beispiele für Autoren/Texte: • Apuleius (Totenwache) • Catull (Lesbia-Gedichte) • Phaedrus (Fabeln) • Plinius d.J. (Briefe) • Martial (Epigramme)	- Abl. Abs. - e-Dekl. - Konjunktivformen (Imperfekt, PQP, Präs., Perf.) - Konjunktiv im Hauptsatz (Irrealis) und Nebensatz - Prädikativum - adverbiale Nebensätze - Steigerung - nd-Formen (inkl. prädikatives Gerundivum)	4 (davon ggf. ein alternativer Leistungsnachweis)	

Tabellarische Übersicht über die angestrebten Inhalte/Themen und Leistungsnachweise in den verschiedenen Klassenstufen der OBERSTUFE

Klassenst. (Lernjahr) Wochenstunden	Lektionen	Inhalte Sachthemen	Inhalte Grammatik	Leistungs-nachweise	Medienkompetenzen
Einführungs-phase (5. Lernjahr) 3 Wochenstunden	Lektüre	- mindestens drei dieser Themenbereiche: • Welterfahrung in poetischer Gestaltung • Geschichte und Politik • Leben in der Gesellschaft • Mythos, Religion und Philosophie - Pflichtautor: Ovid (z.B. Ars amatoria / Metamorphosen) - Beispiele für Texte/Autoren: Phaedrus (Fabeln), Nepos (De veribus illustribus), Cäsar (Bellum Gallicum), Catull (carmina)	- Wiederholung und Ausbau bereits bekannter Grammatik - Konjunktive im Hauptsatz - Deponentien - weiterführende Grammatik nach Bedarf für die entsprechende Lektüre (z.B. PFA/PNA, NcI etc.)	Profilfach: 3 (im Profil ggf. ein alternativer Leistungsnachweis) grundleg. Niveau: 2	Internetübersetzungen kritisch bewerten, eigene Übersetzungen digital prüfen und überarbeiten
Qualifikationsphase (6. und 7. Lernjahr) 3 Wochenstunden (Profil: 5 WS)	Lektüre	*Für <u>Latein als Profilfach</u> gelten die aktuellen Vorgaben unter https://za.schleswig-holstein.de/?view=2&path=1%20Abitur.* <u>Latein auf grundlegendem Niveau:</u> - pro Halbjahr ein Themenbereich: • Welterfahrung in poetischer Gestaltung • Geschichte und Politik • Leben in der Gesellschaft • Mythos, Religion und Philosophie - Pflichtautor: Cicero - Wahlpflichtautoren: Plinius d.J., Sallust, Seneca d.J., Ovid, Vergil - Beispiele für Texte/Autoren: Seneca (epistulae morales), Vergil (Aeneis), Livius (ab urbe condita), Sallust (Bellum Catilinae), Cicero (in Verrem)	- Wiederholung und Ausbau bereits bekannter Grammatik - weiterführende Grammatik nach Bedarf für die entsprechende Lektüre (z.B. PFA/PNA, NcI etc.)	Profilfach: 3 in Q1, 2 in Q2 grundleg. Niveau: 2 (in gesamter Qualifikationsphase ggf. ein alternativer Leistungsnachweis)	gezielte Festigung der Inhalte aus den vorangegangenen Jahrgängen